

Fr. 23. April 2010 - 09:34 Uhr

Hörnli: Mehr Energie vom Dach

Kreuzlingen – Das Schwimmbad Hörnli ist schon fast bereit für die badewilligen Besucherströme – In seinem dritten Jahr wird das Wärmedach noch bessere Ergebnisse liefern. - Clemens Pecher



Die Wärmetauscher, die sich unter der Tribüne befinden. (Bild: cp)



Ruedi Wolfender informierte über die Neuerungen. (Bild: cp)

Service:

- » [Artikel als E-Mail senden](#)
- » [Artikel ausdrucken](#)



Noch liegen die Wiesen des Hörnli verlassen, während die Temperaturen langsam steigen und das Wasser in den Becken bereits einladend in den Sonnenstrahlen glitzert. Nach einer erfolgreichen Saison 09 mit rund 160000 Besuchern (Kinder bis sechs Jahre nicht mitgerechnet), hoffen die Genossenschaftler auf ein Anhalten der Tendenz. Mit diversen Investitionen ist das Bad für die kommende Saison fit gemacht worden. So wurden zum Beispiel das Eintrittssystem verbessert und die Funktionalität ergänzt. Es ist nun etwa möglich, die Jahreskarte mit Franken aufzuladen. Durch ein Software-Update sollen die Eintrittsautomaten bestmöglich ihren Dienst verrichten. Teuerster Investitionspunkt war der Ersatz des Steuerungskastens. Mit dem neuen sei man nun aber für mindestens die nächsten zehn Jahre gut versorgt, versichert Techniker Kurt Kaspar.

Allerlei ist gemacht

Durch die Pflanzung weiterer Bäume spenden davon nun insgesamt 72 im Sommer angenehmen Schatten, berichtet Ruedi Wolfender vom Departement Freizeit. Das Seebad hat ein paar Geländer bekommen, zur Erhöhung der Sicherheit, der Umkleidebereich wurde um Einzelkabinen erweitert. Die unerwünschte Matschpfütze neben den Rutschen wurde versiegelt und die Fuss-Becken werden auch noch weichen. Mit Felix Lenz kommt ein erfahrener Badmeister ins Hörnli. Er war zuvor Leiter des Schwimmbads Arbon gewesen und bringt, so Genossenschaftsvize Urs Oberhänli, «einen grossen Rucksack an Know-how mit.» André Nussbaum und Ernst Brehmer stehen ihm bei seiner Arbeit zur Seite.

Die Verpflegungsangebote übernehmen ab dieser Saison Rolf und Nelly Bollinger vom Schlemmerzentrum. Sie wollen neue Impulse einbringen und täglich wechselnde Mittagsmenüs anbieten. «Hauptsache, die Gäste sind zufrieden», so ihr Ziel.

Das Energiedach - errichtet durch Müggler & Co, Dach & Wand, Rheineck

Im Zuge des Hörnli-Umbaus haben die Gebäude allesamt eine Krone bekommen. So sind die Dächer nicht nur Dach, sondern auch Wärmelieferant. Wärmekollektoren aus Kupfer, gefüllt mit einer Mischung aus Wasser und Glykol bieten die Möglichkeit, Kosten einzusparen. Im ersten Jahr war die Energieausbeute noch nicht optimal, erinnert sich Jost Rüegg. «Das System ist ja ganz einfach, aber die Steuerung ist es nicht.» Das Dach selber habe schon zu

Anfang einwandfrei funktioniert. Durch Optimierung konnte man bereits in 2009 eine um rund sieben Prozent höhere Energieausbeute verzeichnen. 2010 dürften es nochmal um zehn Prozent mehr sein.

«Die Programmierung wurde angepasst und muss nun natürlich getestet werden», ist Rüegg bereits gespannt auf die Ergebnisse. «So gut die Automatisierung auch klappt, es braucht immer menschliches Eingreifen.» Das Wärmedach nimmt ab einer gewissen Temperatur automatisch seine Arbeit auf. Wichtig für die sinnvolle Nutzung ist jedoch auch, dass ab einer Temperatur 2° C unter Badewassertemperatur das Dach abgestellt wird, da es sonst zu einer Abkühlung des Wassers käme. «Das Abschalten geht zwar auch automatisch, bedarf aber nun mal einer gewissen technischen Überwachung», so Rüegg.

In Zahlen

In der Saison 2008 lieferte das Wärmedach 255000 kWh, in der Saison 2009 bereits 273000 kWh. Gemeinderat Rüegg, der sich schon seit Jahren für umweltfreundliche Energiekonzepte interessiert, rechnet vor: «Für die Saison 2009 und bei Energiekosten von 6 Rp pro kWh ergibt das eine Einsparung von 16380 Franken. Abzüglich Kosten für Pumpenstrom bleiben etwa 15000 Franken Einsparung pro Jahr.»

